Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 14 (1921)

Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Puppenkleidchen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erklärungen zu dem in der Tasche des Pestalozzi= Schülerinnen=Kalenders befindlichen Schnittmusterbogen für gutsitzende Puppenkleider und Kleidungsstücke.

(Ausgearbeitet von Schweizer Sachlehrerinnen.)

Um den so oft geäußerten Wünschen nach gutsikenden, leicht anzufertigenden Puppenkleidern und Kleidungs= stücken zu entsprechen, fügen wir unserem Schülerinnen= talender wieder einen eigens zu diesem Zwecke herge= stellten Schnittmusterbogen bei. — Es ist allerdings mög= lich, daß ihr nun nicht gerade eine Puppe besitzt, welche 34 cm groß ist, wie diejenige, an welcher wir Maß genommen haben, aber mit Zuhilfenahme eurer Kenntnisse, die ihr in der Arbeits=, Zeichen= und Rechen= stunde erworben, sind wir sicher, daß es euch gelingen wird, die Muster in der gewünschten Größe zu zeichnen. Neben den Abbildungen der Kleidungsstücke, die auf dem Schnittmusterbogen vorgezeichnet sind, geben wir euch einige Erklärungen, wie ihr die verschiedenen Gegen= stände am besten und leichtesten anfertigen könnt. Einschläge, Säume und Nähte sind überall, wo nichts anderes gesagt ist, wie auf dem Schnittmusterbogen be= zeichnet, zuzugeben. Die Ausführung der einzelnen Nähte beschreiben wir nicht, da ihr dies bereits in der Arbeitsschule gelernt habt. Material und Stoff könnt ihr gang nach eurem Geschmak auswählen.

Dieses Jahr haben wir außer für eure Liese, Lotte, Elsa oder wie die Puppen alle heißen, auch für "Bubi" Kleidchen zugeschnitten; daneben findet ihr zudem nütliche Sachen, praktisch für eure kleinen Geschwister. Sicher werden alle von euch mit Freuden arbeiten und sich interessieren, wie eines nach dem andern entsteht. — Wir wünschen gutes Gelingen zu der unterhaltenden und nütlichen Beschäftigung!

17



Puppenfleidchen.

Das Puppen=Ki= mono=Kleidchen.

Sehr einfach und doch hübsch sind die Kimono-Röckben.

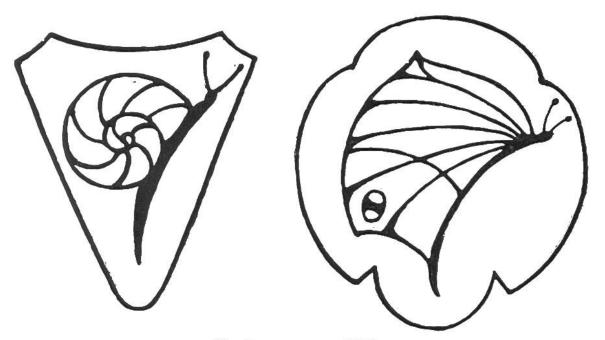
Unser Modellröckhen ist aus starkrotem Wollcrepongearbeitet und schwarz bestickt. Ihr legt das durchgepauste Muster vorn und hinten in der Mitte genau zum Stoffbruch und gebt beim Schneiden überall, wie bezeichnet, die Näht-

chen zu. Jett fügt die beiden Seiten mit Kehrnähten zussammen; das Säumchen unten wird zufadengeschlagen. Auf der Achsel beim Vorderteil und rings um den Ärmel macht den Ümbuck und bei der Achsel des Hinterteils bringt einen kleinen Besatz an, damit dann die Druckknöpfe darauf angenäht werden können. Bis zum bezeichneten Punkt auf der Achsel wird der Ärmel zusammengenäht und beidseitig auf der Achsel beim Halsausschnitt ein Druckknopf angebracht. Jetzt fehlt nur noch rings um Hals, Ärmel und Jupchen, die Stickerei. Letztere trägt ihr sorgfältig mittelst farbigem Pauspapier auf; nach beendigter Arbeit bügelt das Röckhen aut aus.

Ihr könnt hier so recht nach eurem eigenen Geschmack arbeiten. Abänderungen lassen sich nach dieser Grundsform ausführen. Ihr könnt das Röcken als echtes "Russenstittelchen" mit Quatschfalte und mit vierectigem Ausschnitt und Gürtel ausarbeiten. Halsausschnitt, Ärmelrand und das Kleidchen unten werden mit Unistoff garniert (2—3 cm breit), sei es rot oder blau auf beige oder weiß,

und zulett noch mit Kreuzstich.

Weiter könnt ihr ein richtiges Kimono-Hängeröckhen machen, vielleicht in einer schönen, starken Sarbe und es dann ganz nach eurem Geschmack garnieren: mit einem Zierstich um Hals und Ärmel, oder einem Biais von abstechender Sarbe, das vorn mit einem Schlick aufhört; oder mit einer bunten Woll-oder Seidenstickerei, nach einer Zeichnung,



Dorlagen zum Stiden.

die ihr auch selber entwerfen könnt. — Noch eine weitere Sormkönnt ihr ableiten: ein Empire-Kleidchen mit Kimonos gstältchen. Ihr verwendet den obern Teil des Musters bis zu der punktierten Linie und setzt dann ein gerades, einge-reihtes Jupchen an.

Das Puppenhütchen.

Jhr seht nur ein ganz bescheidenes Muster dazu. Das hütchen besteht aus vier gleichen Teilen. Ihr legt das Muster auf weiche Mustermousseline, aber so, daß unten der schräge Sadenlauf kommt, und schneidet nun alle vier Teile ebenfalls aus Stoff. Darauf wird je ein Mousse line= und ein Stoff=Teil mit Sadenschlag zusammenge= halten, und erst nachdem alle vier Teile so zubereitet sind, werden die vier Nähtchen gemacht und ausgebügelt. Die vier Nähte des Sutters näht und bügelt. Jest schneidet ihr eine schöne, schräge Stoffbande von 4 cm Breite und näht diese genau auf die untere Weite des hütchens rund zusammen; dann legt ihr letztere (rechte Seite gegen rechte Seite) an den untern Rand des hütchens und ein= mal genäht, stürzt ihr die Bande um, und näht das Sutter mit einem kleinen Umbuck darauf. Sutter= und Stoffnähte werden hie und da mit einem Stich zusammengehalten, damit das Sutter sich dem Stoff anschmiegt. Rings um den



Puppenhütchen.

hutrand wird nun die gleiche Derzierung wie am Röckhen gemacht. Mit einer Kordel oder einem Pompon, das den mehr oder weniger umgebogenen Rand hält, wird das hütchen garniert.

Kinderkleidchen und = hütchen

werden genau so ausgeführt wie die Puppenarbeiten; aber statt des Achselschlusses, wie beim Puppenröcken, wird hier die Öffnung in der Mitte vorn gemacht. Beim Schneiden legt ihr das Muster so auf den Stoff, daß wiesder vorn und hinten in der Mitte Stoffbruch ist und die beiden Achseln sich berühren, also hier keine Naht. Auf der



Meiti in unserm Kinderkleidchen.

Seite wird die gerade Linie garniert; ihr schneidet das Röcken nur bis zur punk= tierten Linie und den Spit= tel so, daß dieser seitwärts im Stoffbruch kommt, da= mit die schrägen Linien des Spidels an die geraden Li= nien des Röckhens fom= Die gerade Linie men. des Röckchens wird umge= bogen und durch einen Zierstich auf Ärmel und Spickel genäht oder wie bei unserm Modell mit Wolle zusammengehäkelt. Bei dieser lettern Aus= führung biegt ihr Spickel und Ärmel ein. Nun wird beides auf einen Streifen Dapier aufge= näht und 1-2 cm 3wi= schenraum bildet den Plat hätelbördchen. für das Unser Röcken ist aus



Kinderfleid.

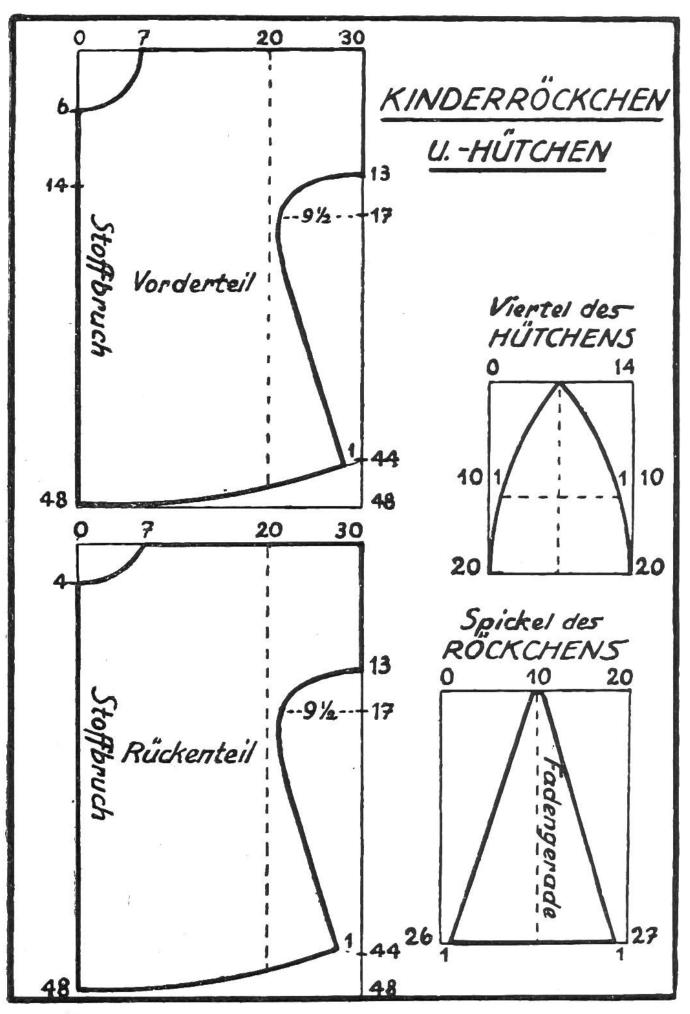
grünem Wollcrepon gearbeitet und mit violetter Wolle gehätelt. Der halsausschnitt wird leicht eingereiht. Dann reiht ihr auch ein Schrägstreischen von 30 cm Weite und 2 cm Breite dagegen und säumt es auf das Röcken nieder. Zuletzt wird hier wie unten am Ärmel ein Bördschen angehätelt, und beim halsausschnitt nach Belieben ein gehäteltes Streischen durchgezogen, dessen Abschlußein "Zötteli" (Quaste) aus Wolle bildet.

Beim Kinderhütchen schneidet ihr den Schrägstreifen zum Umstürzen des Bandes 12 cm breit. Das



Kinderhütchen.

Übrige arbeitet genau wie beim Puppenhütschen. Damit der Rand umgerollt scheint, könnt ihr nach der Weite des hütchens von violetter Wolle eine Bordüre (zirka 8—9 Reihen rechts gestrickt, ringsum wie ein Strumpf), annähen, dies genügt als Garnitur.



hembhose, von vorn gesehen.



hemdhose, Rüdenansicht.

hemdhose für die Puppe.

Diese hemdhose wird genau nach Muster aus feinem Baumwollstoff 3U= geschnitten. In der Rückenmitte mird an jedem Teil ein 1 cm breiter Saum 3ugenäht; unten be= kommt dieser Teil nur ein schmales Säumchen. Nun merden Dorder= und Rückenteil auf der mit Seite einer hinuntergesteppten Nabt zusammenge= näht, und zwar soll diese Naht auf die rechte Seite kom= Schlik Der men. am hintern mird Teil mit einem 7mm breiten, falschen Saum fertig ae= macht; unten am Schlik entsteht ein Sältchen, welches durch einen festen Stich Rüden an und Dorderteil be= festiat wird. Die Beinchen, die Ach= seln, sowie die bei= Teile (Leib= den naht) der hemd= hose mit werden englischen Nähten jusammengefügt. Nachdem der hintere Teil der Hemdshose eingereiht, und das hintere Gürtchen, wie angeseben, zugeschnitten ist, wird letzteres oben am hintern Teil überstürzt aufgesetzt und die Kante ringsherum sein abgesteppt. Um den halsausschnitt, die Armlöcher und Beinchen wird ein ganz schmales Spitzchen (Valenciennes 3. B.) eingerollt. In der Rückenmitte schließt die hemdhose mit drei Knöpfen und Knopflöchern, wie auch im hintern Gürtchen zu beiden Seiten ein Knopfloch gemacht wird.

Knabenhemdden für die Puppe.

Die Teile zu diesem hemdchen müssen genau nach den Mustern zugeschnitten werden. In der Mitte des Dorderteils werden nach Angabe auf dem Muster die Säume auf die rechte Seite umgelegt. Der obere Saum bekommt unten als Abschluß eine Spize, welche wie der ganze Saum auf der Kante gesteppt wird. Nachdem auch die Salten nach Angabe genäht worden sind, bestommen Rückens und Dorderteil von x bis x ein ganz



Knabenhemdden für "Bubi".

idmales . Säumchen. Die in der Rücken= mitte zusammenge= nähten Koller, Sut= ter= und Oberstoffteil, (also sind vier Teile in der Mustergröße 3u schneiden) wer= den auf den einge= reibten Rücken über= stürzt aufgesett, wie auch mit den Achseln des Dorderteils. Auf der Seite werden bei= de Teile mit einer hinuntergesteppten Naht verbunden. Die nordere Kante des Kragens wird zusam=

mengesteppt, und der untere Rand (Halslinie) eingebogen. Der Kragen wird auf der rechten Seite auf das Hemdschen gesteppt bis in die Mitte der vordern Säume; auf der linken Seite wird er abgesäumt.

Der Ärmel wird zuerst vorne eingereiht und an der schräsgen Schnittlinie ein 1½ cm langes Schlitchen gesäumt. Das nach Musterangabe zugeschnittene Handbündchen wird überstürzt auf den eingereihten Teil aufgesteppt. Der Ärmel wird mit einer englischen Naht zusammengefügt. Das Armsloch wird ½ cm breit eingeschlagen und auf den Ärmel gesteppt, und zwar kommt die Ärmelnaht auf die Seitennaht des Hemdchens. Auf der linken Seite wird der Ärmel hinsuntergesäumt. Die handbündchen und der Kragen dieses Hemdchens schließen mit Knopf und Knopfloch.



"Bubi."

Knabenhöschen mit ans geschnittenem Mieder für "Bubi."

Diese Puppen=höschen murden aus braunem Baummollrips angefer= tigt. Der obere Teil der hose wird mit demselben Stoff abgefüttert. Die Beinchen Achseln und enalischen merden mit Nähten zusammengefügt, wie auch die beiden Teile in der vordern und bin= Das Sutter tern Mitte. wird nur mit einfachen Nähten zusammengesteppt, untern Rand und am desselben soll ein Ein= schlag auf die linke Seite umgenäht werden. Dem halsausschnitt nach wer= den Oberstoff und Sutter=



höschen für den Puppen-Knaben.

überstürzt teil und die Armlöcher musgegeneinander sen eingebogen werden. Diese Kanten wer= den auf der rechten abgesteppt. Seite Unten erhalten die Beinchen einen Saum Breite. pon 1 cm welcher Hand non genäht werden soll. Eine Schlußvorrich= tung ist bei diesem höschen nicht not= wendig.

Die Zipfelmütze.

Dieselbe wurde aus feiner Wolle und mit entsprechenden



Zipfelmühe.

Nadeln recht gestrickt. Die Anzahl der anzuschlagenden Maschen richtet sich nach der Kopsweite der Puppe. Begonnen wurde mit brauner Wolle in der Sarbe der höschen und ein etwa 1½ cm hoher Streisen gestrickt; es folgen nun zwei Touren grün und wieder zwei Touren braun. Jest wird mit grüner Wolle bis zu Ende gestrickt und zwar zuerst 6 cm lang ganz glatt, darauf wird mit dem sechser Schlußabnehmen begonnen. An die Spize näht man eine Quaste aus brauner Wolle an.